

Wirtschaftstalk am BBZ Arenenberg

## Sojamilch und Appenzeller Biber

**Am Wirtschaftstalk am BBZ Arenenberg war in erster Linie Networking angesagt. Über 100 interessierte Besucher aus der Dreiländerregion Schweiz, Deutschland und Österreich waren der Einladung des Kompetenznetzwerks Bodensee, des BBZ Arenenberg und des Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft gefolgt. Im Mittelpunkt standen innovative Produzenten aus Appenzell, St. Gallen, Schaffhausen, dem Thurgau und Baden Württemberg. Stolz präsentierten sie ihre Kreationen und regionalen Produkte. Von der Sojamilch über den Appenzeller Biber war alles dabei.**

Auf dem Programm stand neben «Geniessen & Netzwerken», wie das Moto der Veranstaltung lautete, eine Podiumsdiskussion zum Thema Soja-Anbau. Frank Burose, Geschäftsführer des Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft, unterhielt sich mit den Biolandwirten Andy Vogel aus Wäldi (TG) und Simon Schorre aus Hilzingen (D) über die momentane Situation und die Zukunft des Soja-Anbaus im Bodenseeraum. Vogel betonte gleich zu Beginn: «Vor 40 Jahren hat niemand daran geglaubt, dass diese Kultur sich in der Schweiz durchsetzen könnte. Bei Mais ist es dasselbe gewesen, niemand wollte dieser Kultur eine Chance geben.» Vogel baut seit 2011 Soja für die Tofu-Produktion an. Auf die Frage, was ihn zur Soja-Produktion motiviert habe, meinte er, dass er auf der Suche nach einer neuen Herausforderung im Ackerbau gewesen ist.

### Der Soja-Anbau hat Potential

Ebenfalls gute Erfahrungen, hat Simon Schorre mit der Sojakultur gemacht. «In dem Fall spielt uns die Klimaveränderung in die Karten und wir können Kulturen anbauen, welche eigentlich das südliche Klima bevorzugen». Der Soja-Anbau habe auf jeden Fall Potential, meint Schorre. Er hat mit 11 Hektaren angefangen und produziert heute auf 96 Hektaren Soja, teils auch für die eigens entwickelte Produktlinie «Socas». Es sei aber immer noch schwierig, sich in Deutschland und in der Schweiz an die Sojakultur zu wagen, so seine Einschätzung. In der Schweiz werden jährlich etwa 200 Hektaren angebaut und in Deutschland 600 Hektaren.

Vogel und Schorre sind sich in dem Punkt einig, dass die Sojaproduktion in den nächsten zehn Jahren wachsen wird, nicht nur für die Tofuproduktion, sondern auch für Futtersoja. Die Aussagen der beiden Produzenten regten im Anschluss zu interessanten Diskussionen und wertvollen Gesprächen an. Das BBZ Arenenberg zeigt sich sehr erfreut über die positive und breite Wirkung dieser Veranstaltung.

*Manuela Vogel, Regionale Entwicklung, BBZ Arenenberg*



Interessierte Besucher und motivierte Produzenten lernen sich kennen



Podiumsdiskussion mit Andy Vogel und Simon Schorre zum Thema Soja



Mitveranstalter Bernhard Müller begrüsst die zahlreichen Gäste